

goEast Newsletter #1/2012

INHALT

Festivalvorschau

goEast Präsentiert I

goEast Präsentiert II

Newsletter abonnieren oder abbestellen / Kontakt

GOEAST 2012 ZEIGT OSTEUPÄISCHES KINO IN SEINER GESAMTEN VIELFALT

In ein Schaufenster des Filmschaffens Mittel- und Osteuropas verwandelt goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films die Stadt Wiesbaden vom 18. bis 24. April 2012. Zum zwölften Mal präsentiert das vom Deutschen Filminstitut veranstaltete Festival ein vielseitiges Programm mit aktuellen Filmproduktionen, filmhistorischen Raritäten und anregenden Diskussionsforen.

Downloaden Sie auch die neuste Ausgabe des [goEast-Fokus](#)

goAWARDS – DIE PREISE IM SPIEL- UND DOKUMENTARFILMWETTBEWERB

Im **Wettbewerb**, dem Herzstück des goEast-Filmfestivals, konkurrieren zehn aktuelle Spiel- und sechs Dokumentarfilme aus Mittel- und Osteuropa um den ŠKODA-Preis „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird von ŠKODA AUTO Deutschland gestiftet. Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ zeichnet mit dem Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ (10.000 Euro) Regisseure aus, die sich kritisch und konstruktiv mit den gesellschaftlichen Entwicklungen in ihren Ländern auseinandersetzen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden stellt den Preis für die Beste Regie (7.500 Euro) und das Auswärtige Amt den Preis „für künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“ (2.000 Euro). Eine internationale Jury entscheidet über die Vergabe. Darüber hinaus vergibt eine Jury der Filmkritiker-Vereinigung FIPRESCI den internationalen Preis der Filmkritik.

goACADEMY – WETTBEWERBE FÜR DEN NACHWUCHS

Bereits zum sechsten Mal verleiht die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit goEast den **Filmförderpreis für Koproduktionen**. Während des Festivals in Wiesbaden werden drei ambitionierte Projektvorhaben zwischen Ost und West mit insgesamt bis zu 210.000 Euro ausgestattet.

Am **goEast-Hochschulwettbewerb**, der von der BHF-Bank-Stiftung gefördert wird, nehmen in diesem Jahr Hochschulen aus Belgrad, Bukarest, Berlin, Kassel und dem Rhein-Main-Gebiet teil. Sie konkurrieren um insgesamt vier Preise: Der mit 1.500 Euro dotierte Förderpreis für den besten Beitrag einer ausländischen Hochschule wird von einer dreiköpfigen Fachjury vergeben. Über die drei weiteren Preise in den Sparten Dokumentarfilm, Animations- und Experimentalfilm und Kurzspielfilm (je 1.000 Euro) entscheidet das Festivalpublikum.

goAVANTGARDE – DIE GESCHICHTE DES LENFILM-STUDIOS

Das **Symposium „RealAvantGarde – Mit Lenfilm durch das kurze 20. Jahrhundert“** ist dem ältesten (sowjet-)russischen Filmstudio Lenfilm gewidmet. Während der vergangenen Monate machte das Studio weltweit von sich reden, als die international bekannten Regiegrößen Aleksandr Sokurov und Aleksej German öffentlich gegen die geplante Privatisierung protestierten. Seit seiner Gründung 1918 bis in die späte Perestroika-Phase war Lenfilm aber vor allem Nährboden für filmische Experimente und subtilen, kritischen Realismus. In den Symposiumsvorträgen und einer Podiumsrunde stehen die Entwicklungsphasen des Studios und die Wechselwirkungen von Zeit- und Filmgeschichte im Mittelpunkt. Das Filmprogramm zeigt in einer Auswahl aus insgesamt 1.500 produzierten Filmen auch verschollen geglaubte Produktionen. Mehr Informationen entnehmen Sie bitte dem [Symposiums-Flyer](#).

goBEYOND – WANDEL DURCH PROTEST

Im vergangenen Jahr erfolgreich ins Leben gerufen, ist **Beyond Belonging** nun fester Bestandteil des goEast-Festivalprogramms. Hier finden spannende Filme auch jenseits des mittel- und osteuropäischen Kinos Aufmerksamkeit, sofern der Bezug zu Mittel- und Osteuropa sichtbar bleibt. Inspiriert durch die weltweit zu beobachtenden Protestbewegungen, aber auch die zahlreichen Coming-of-Age-Filme im osteuropäischen Kino, widmet sich Beyond Belonging dieses Jahr dem Thema Protest. Das Programm der Sektion beleuchtet in seiner Mischung aus historischen und neueren Werken die aktuellen Ereignisse sowie die – zeitlosen – Perspektiven von Revolten.

goDETAIL – DIE FILMWELT SERGEI LOZNITSAS

Das **Portrait** 2012 präsentiert das Filmschaffen des russischen Regisseurs Sergei Loznitsa: Der mit ukrainischem Pass in Deutschland lebende, gebürtige Weißrusse sorgte mit seinem Spielfilmdebüt STSCHASTJE MOJE (MEIN GLÜCK) 2010 international für Furore. Zuvor hatte er sich bereits als Dokumentarfilmer einen Namen gemacht. Seine Filme, die sämtlich bei goEast zu sehen sind, zeigen mit kompromisslosem Blick und cine-technischer Raffinesse den postsowjetischen Alltag im russischen Hinterland.

goDIVERSE – HIGHLIGHTS UND SPECIALS

Unter dem Label **Highlights** zeigt goEast populäre Glanzlichter des mittel- und osteuropäischen Kinos. Die **Specials** bieten mit den Schulfilmtagen und der Sonntagsmatinee Bewährtes innerhalb des Festivals, goEast setzt hier aber auch Akzente: Der diesjährige Fokus Georgien widmet sich diesem filmischen Hot Spot mit einer Filmauswahl und dem Podium „Georgian Cinema Now“. Filmgespräche und Lesungen, Konzerte und Partys bringen darüber hinaus während der Wettbewerbswoche Filmschaffende und Publikum, Kino und Stadt zusammen und machen goEast zu einem Festival der Begegnungen.

GOEAST PRÄSENTIERT I**THE MILL AND THE CROSS / DIE MÜHLE & DAS KREUZ**

Im Jahr 1564 erhält der niederländische Maler Pieter Bruegel von dem reichen Antwerpener Kaufmann und Kunstsammler, Nicolas Jonghelinck den Auftrag, den Kreuzweg Christi zu malen. Der Künstler will nicht einfach eine weitere von unzähligen Versionen der Passionsgeschichte liefern, sondern etwas Besonderes schaffen: ein Bild, das eine Vielzahl von Geschichten erzählt und groß genug ist, Hunderte von Menschen abzubilden.

Vor allem aber will er die Kreuzigungsgeschichte vom Heiligen Land in seine flämische Heimat verlegen. Bruegel geht daher hinaus zu den Menschen, auf deren Höfe, Felder und Märkte, um nach Geschichten über Grausamkeit und Qualen in einem Land zu suchen, das unter spanischer Herrschaft steht und in dem die Inquisitoren erbarmungslos wüten. Er hält alles in seinen Skizzen fest und beginnt auf diese Weise, die Schicksale von unzähligen Menschen virtuos miteinander zu verflechten.

DIE MÜHLE & DAS KREUZ ist eine intelligente und betörend schöne filmische Adaptation des weltberühmten Gemäldes Die „Kreuztragung Christi“ von Pieter Bruegel. Dieser gelingt es, das Bild zum Leben zu erwecken und seine komplexe Bildsprache und versteckten Bedeutungen zu enthüllen. Von den großartigen Hauptdarstellern Charlotte Rampling, Rutger Hauer und Michael York getragen, wirkt jede einzelne Filmszene mit ihrer detailgenauen Ausstattung und kunstvollen Komposition aus Licht und Farbe wie ein weiteres von Bruegel geschaffenes Bild. Ein Filmkunstwerk mit atemberaubenden visuellen Effekten, die den Betrachter gefangen nehmen. DIE MÜHLE & DAS KREUZ ist ein provokatives Sinnbild und eine filmische Tour de Force über die religiöse Freiheit und die Menschenrechte.

Großbritannien/Schweden/Polen 2011

Regie: Lech Majewski.

mit: Rutger Hauer, Charlotte Rampling, Michael York.

95 Min., OmU, FSK ab 12 Jahren.

Donnerstag, 09.02.2012; 20.30 Uhr; Kino im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt

GOEAST PRÄSENTIERT II**VIVAN LAS ANTIPODAS! / ¡VIVAN LAS ANTIPODAS!**

Was ist der kürzeste Weg vom argentinischen Entre Ríos zur chinesischen Metropole Shanghai? Er führt mitten durch die Erde, immer geradeaus. Die beiden Orte sind Antipoden. Sie befinden sich geografisch exakt auf der gegenüber liegenden Seite des Erdballs. Insgesamt acht solcher Gegenpole bereiste der preisgekrönte Dokumentarfilmer Victor Kossakovsky und fand dort Bilder, die unsere Sicht der Dinge buchstäblich auf den Kopf stellen. Einen wunderschön friedlichen Sonnenaufgang in Argentinien, im Gegenschnitt die Hektik in den verregneten Straßen von Shanghai. Menschen, die in der Einöde leben oder neben einem aktiven Vulkan. Landschaften, deren Pracht die Seele berührt und auf der anderen Seite der Lärm einer Großstadt. Diese Antipoden, so der Eindruck, stehen in einer mystischen Verbindung zueinander, selbst Gegensätze vereinen sie. Kossakovsky ist mit seinem Film ein Fest für die Sinne gelungen, ein faszinierendes Kaleidoskop über unseren Planeten. ¡VIVAN LAS ANTIPODAS! – Es leben die Gegenpole!

Wir freuen uns sehr, den bildgewaltigen Film als **Vorpremiere** vor Bundesstart im Caligari präsentieren zu können!

Deutschland/Argentinien/Niederlande/Chile 2011

Regie: Victor Kossakovsky

Buch: Victor Kossakovsky

Kamera: Victor Kossakovsky

Musik: Alexander Popov

108 Min., mehrsprachige OmU, FSK: ungeprüft

Dienstag, 14.02.2012; 20.00 Uhr; Caligari FilmBühne, Wiesbaden

NEWSLETTER ABONNIEREN ODER ABBESTELLEN / KONTAKT

Über aktuelle Themen und Termine von goEast informiert Sie der Newsletter. Bei technischen Schwierigkeiten können Sie den aktuellen Newsletter auch auf unserer Webseite abrufen. Wenn Sie regelmäßig Informationen über goEast erhalten möchten, abonnieren Sie hier den Newsletter. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte hier aus.

VERANSTALTER

Deutsches Filminstitut – DIF
goEast-Filmfestival
Schaumainkai 41
D-60596 Frankfurt am Main

Festivalbüro Wiesbaden
Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Tel: 0611-236 843-0
Fax: 0611-236 843-49
info@filmfestival-goEast.de
www.filmfestival-goEast.de